



Diskussionspunkte aus den Foren



Vertrauensleute-Konferenz

29. und 30. Oktober 2010

Bad Soden



Forum Nr. 1: Betriebspolitik Folie Nr. 1



- 1. Wir brauchen eine Analyse der aktuellen Lage im Betrieb.**
- 2. Wir brauchen Ziele, die sich an der Lage im Betrieb orientieren.**
- 3. Wir brauchen einen Prozess, der unsere Funktionäre befähigt, an den Maßnahmen zu arbeiten, um die Ziele zu erreichen.**



Forum Nr. 1: Betriebspolitik Folie Nr. 2



- 4. Es geht weniger um die Frage: „Ist Position A oder Position B richtig?“; sondern vielmehr darum, ob wir die Dinge richtig tun – erfolgreich, messbar und überprüfbar.**
- 5. Hierzu braucht es eine konzeptionelle Weiterentwicklung. Vorschlag: Einrichten einer AG im Bezirk. BL entscheidet.**



Forum Nr. 2: Bildung Folie Nr. 1



- Bildungsarbeit ist: zentral und unverzichtbar, dient der Mitgliederwerbung, -bindung, der Aktivierung und Qualifizierung... ist politischer Auftrag für die VL der IG Metall.
- Anforderungen und Probleme aus der Diskussion:
 - Vor dem BR I Seminarbesuch sollte ein AI Seminar besucht werden
 - Kritisiert wird das Verhältnis von BR Seminaren zu VL Seminaren
 - Die Angebotsstruktur muß übersichtlicher, Formate der Broschüren müssen vereinheitlicht und durch einen EDV Bildungsnavigator unterstützt werden



Forum Nr. 2: Bildung Folie Nr. 2



- VL kompakt Seminare haben lange Wartelisten, deshalb sollten kurzfristig zusätzliche Seminare zentral und bezirklich möglich werden.
- Nicht genutzte VKL Seminare sollten für andere „Themen“-Seminare über die Vst. genutzt werden.
- Gerade bei der Konkurrenz anderer Anbieter muß Bildungsarbeit wieder mehr zum Thema in den Gremien werden.
- Bildungsarbeit ortsnah kann nur die Ausnahme sein.
- Bildungswerbung sollte weiter aktiv vorangetrieben werden!



Forum Nr. 3: Sozial-/Verteilungspolitik Folie Nr. 1



Probleme

- Neue Welle der Privatisierung und Individualisierung. Die Politik der Förderung der Finanzmärkte und Entlastung der Arbeitgeber durch Rot/Grün und Große Koalition wird von Schwarz-Gelb weitergeführt und verschärft. Dies zeigt sich an der Sozialpolitik (Rente mit 67, Kopfpauschale/Einfrieren Arbeitgeberbeiträge, Hartz IV/Nichtumsetzung BVerfG-Urteil) ebenso wie an der Privatisierung der Infrastruktur.
- Langjährige neoliberale Hegemonie führt zu Problemen bei der Durchsetzung sozialpolitischer Forderungen (Gewerkschaften kämpfen seit Jahren gegen Sozialabbau, ohne dass ein grundlegender Kurswechsel eingeleitet werden konnte).



Forum Nr. 3: Sozial-/Verteilungspolitik

Folie Nr. 2



Ziele

- Rekommunalisierung der öffentlichen Infrastruktur, Ausbau der Handlungsfähigkeit des Staates.
- Stopp des Sozialabbaus und umfassende soziale Sicherung (Erwerbstätigenversicherung in der Rente, Bürgerversicherung bei Gesundheit und Pflege, Ausweitung des versicherten Personenkreises in der Arbeitslosenversicherung).
- Nachhaltige, glaubwürdige Politik der IG Metall, die die Verteilungs- und Demokratieforderung stellt und über eine langfristige Strategie verfügt.



Forum Nr. 3: Sozial-/Verteilungspolitik

Folie Nr. 3



Handlungsmöglichkeiten

- Sparpaket mit anderen Sozialstaatsfragen (Rente 67, Kopfpauschale...) verknüpfen.
- Politisches Mandat wahrnehmen, d.h.
- Tarif- und Sozialpolitik verknüpfen (Initiative Vorziehen Tarifierhöhung)
- Bündnispolitik ausweiten (auf allen Ebenen)
- Über die Herbstaktivitäten hinaus denken (z.B. Fortführung Rente mit 67 – Volksbefragung)
- Die Debatten - über den Bezirk hinaus - in der gesamten Organisation führen.

Siehe Entwurf für eine Resolution



Forum Nr. 4: Beschäftigung Folie Nr. 1



- Vorstellungsrunde per Kartenabfrage führte in die Themen
- Folienvortrag: „Umbruch der industriellen Arbeitsplätze“
 - politisch bewusst herbeigeführte prekäre verdrängt reguläre Beschäftigung,
 - prekäre Beschäftigung ist „jung“:
54% der 20-24j. in prekärer Beschäftigung (Familiengründungsalter!)
- Handlungsdruck weil:
 - Stammbesellschaft (Umwandeln in Leiharbeit, Tarifniveau) bedroht!
 - Streikfähigkeit durch 2-Klassen-Besellschaft bedroht!

Gruppe 1 - Leiharbeit:

- Möglichkeiten des BR nach BetrVG + AÜG
- unzureichend – muss im Betrieb politisch gelöst werden!
- mögliche Regelungspunkte + Durchsetzung einer Vereinbarung



Forum Nr. 4: Beschäftigung Folie Nr. 2



Gruppe 2 - Personalbedarfsplanung – Junge Generation:

- Zur Bekämpfung von Leiharbeit und Überstunden, und zur Verbesserung der Übernahme-situation der ausgelernten Jugendlichen ist Personalbedarfsplanung eine gute Handlungsoption der Betriebsräte.
- Aufgrund des demographischen Wandels sind tarifpolitische Instrumente zur Bekämpfung des Fachkräftemangels erforderlich,
 - um auch lernungsgewohnte Jugendlichen in betriebliche Ausbildung zu bringen
 - um An- und Ungelernte zu Qualifizieren und zu einem Abschluss zu führen
 - um junge Ingenieurinnen und Ingenieure zu Qualifizieren und im Unternehmen zu halten.

Ergebnisse wurden präsentiert und gemeinsam diskutiert
– der Handlungsdruck ist da!



Forum Nr. 5: Tarif Folie Nr. 1



- Abweichende Regelungen vom Flächentarifvertrag
 - Überwiegend negative Erfahrungen mit Pforzheim.
 - Arbeitgeberleistungen sind schwer zu kontrollieren.
 - Koordinationsregeln sind notwendig.
 - Mitgliederbeteiligung muss sichergestellt werden.
 - Pforzheim hat den Flächentarifvertrag/die Tarifbindung nicht gestärkt.



Forum Nr. 5: Tarif Folie Nr. 2



- „Der Tarifabschluss 2010 sollte weder verstanden werden als verteilungspolitischer Paradigmenwechsel noch als organisationspolitischer Kulturbruch. Er ist in einer Ausnahmesituation entstanden und muss die Ausnahme bleiben.“ (Zitat aus: Bezirkskonferenz, Homburg, 15.6.2010, Armin Schild: Mündliche Ergänzungen zum Geschäftsbericht)
- Anspruch der Tarifpolitik bleibt: Beteiligung am Produktionswachstum, Inflationsausgleich und Umverteilung.
- Wenn das zutrifft: Die Verteilungswirkung der MuE Tarifpolitik ist sehr viel begrenzter als häufig unterstellt wird:
 - Effektive Einkommensentwicklung bleibt hinter der tariflichen Einkommensentwicklung zurück.
 - Rückläufige Tarifbindung der MuE Unternehmen und Beschäftigten (Outsourcing, Unternehmensaufspaltung, wirtschaftliche Restrukturierungsprozesse, ...).
 - Zunehmend ersetzt prekäre Beschäftigung (mit schwachen Tarifabschlüssen oder ohne Tarifbindung) Stammbeschaften.
 - Politische Umverteilungsprozesse konterkarieren (keine Vermögenssteuer, Finanzierung der Folgen der Wirtschaftskrise durch die Sozialsysteme...) tarifpolitische Erfolge.



Forum Nr. 5: Tarif Folie Nr. 3



Politische Planung 2011

- **Schlüsselziel:** Stabilisierung des Flächentarifvertrags, Sicherung der Tarifautonomie und Stärkung der tarifpolitischen Durchsetzungsmacht.
- **Das Jahr 2011** zur Mitgliedergewinnung und zur Erhöhung der tarifpolitischen Durchsetzungsmacht nutzen.
- **Indikator:** Steigerung der Zahl der A-Betriebe zur Vorbereitung einer offensiven Tarifrunde 2012.